

F 1: *Einzahlung/Auszahlung* – Zahlungsmittelfluß, Geldbewegung
Einnahmen/Ausgaben – monetäres Äquivalent eines Güterzu-/abganges
Erträge/Aufwendungen – Realisationsprinzip

- Legt den Zeitpunkt von Ertrags- und Aufwandverwirklichung fest
- Besagt, Ertrag oder Aufwand entstehen bei einem Umsatzakt auf einem Absatz- oder Kapitalmarkt
- Allgemein: Gewinn entsteht erst bei Abgang eines Vermögensgegenstandes

F 2: EBDIT – Earnings Before Depreciation Interest and Taxes (Erträge vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern)

Bedeutung des EBIT (vor Zinsen und Steuern): der Einfluß der Finanzierung soll ausgeklammert bleiben, um zunächst die Vorteilhaftigkeit der Investition(en) zu entscheiden. Die Finanzierung kann später übergreifend erfolgen

t	0	1	2	3	4	5
(1) Umsatz	200.000,00	206.000,00	212.180,00	218.545,40	225.101,76	231.854,81
(2) Kosten vor Abschreibungen		160.680,00	165.500,40	170.465,41	175.579,37	180.846,76
(3) EBDIT		45.320,00	46.679,60	48.079,99	49.522,39	51.008,06
(4) Abschreibungen	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
(5) EBIT		15.320,00	16.679,60	18.079,99	19.522,39	21.008,06
(6) Zinsaufwand	7.200,00	7.200,00	7.056,00	6.914,88	6.776,58	6.641,05
(7) EBT		8.120,00	9.623,60	11.165,11	12.745,81	14.367,01
(8) Ertragssteuern		4.060,00	4.811,80	5.582,55	6.372,90	7.183,50
(9) Gewinn (nach Steuern)		4.060,00	4.811,80	5.582,55	6.372,90	7.183,50
(10) Sachanlagen	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
(11) Umlaufvermögen	120.000,00	116.660,00	117.089,80	117.961,49	119.284,26	121.067,63
(12) Aktiva	200.000,00	196.660,00	197.089,80	197.961,49	199.284,26	201.067,63
(13) Grundkapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
(14) Rücklagen	25.000,00	27.030,00	29.435,90	32.227,18	35.413,63	39.005,38
(15) Bilanzgewinn	5.000,00	2.030,00	2.405,90	2.791,28	3.186,45	3.591,75
(16) Eigenkapital	80.000,00	79.060,00	81.841,80	85.018,45	88.600,08	92.597,13
(17) Fremdkapital	120.000,00	117.600,00	115.248,00	112.943,04	110.684,18	108.470,50
(18) Passiva	200.000,00	196.660,00	197.089,80	197.961,49	199.284,26	201.067,63
(19) Ausschüttung	5.000,00	2.030,00	2.405,90	2.791,28	3.186,45	3.591,75
(20) Thesaurierung	5.000,00	2.030,00	2.405,90	2.791,28	3.186,45	3.591,75
(21) Fremdkapitaltilgung		2.400,00	2.352,00	2.304,96	2.258,86	2.213,68

Nebenrechnung	t1	t2	t3	t4	t5
(22) Umsatz	206.000,00	212.180,00	218.545,40	225.101,76	231.854,81
(23) Auszahlungswirks. Kosten	-160.680,00	-165.500,40	-170.465,41	-175.579,37	-180.846,76
(24) Investitionen	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
(25) Zinszahlungen	-7.200,00	-7.056,00	-6.914,88	-6.776,58	-6.641,05
(26) Ertragssteuern	-4.060,00	-4.811,80	-5.582,55	-6.372,90	-7.183,50
(27) FK-Tilgung	-2.400,00	-2.352,00	-2.304,96	-2.258,86	-2.213,68
(28) Ausschüttung (=Bilanzgewinn d. Vorjahres)	-5.000,00	-2.030,00	-2.405,90	-2.791,28	-3.186,45
Cash Flow	-3.340,00	429,80	871,69	1.322,76	1.783,37
Ausgleich durch Kasse	3.340,00	-429,80	-871,69	-1.322,76	-1.783,37
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

(1) $200.000,00 \cdot 1,03^t = \text{Umsatz zur Zeit } t$

(2) $\text{Umsatz}_{t_1} \cdot 0,78 = \text{Kosten zur Zeit } t$

(4) Die Abschreibungen betragen immer 30.000,- DM, da ein ausgeglichener Anlagebestand ohne Erweiterungsinvestitionen vorliegt. Das bedeutet, dass lediglich ausscheidende Maschinen ersetzt werden. Unter der Annahme, dass diese Maschinen die selben Anschaffungskosten und Nutzungsdauer haben, bleiben dann die Abschreibungen und auch der Anlagenbestand konstant.

(6) Fremdkapital (z.B. t_1) $\times 0,06 = \text{Zinsaufwand } (t_2)$

(8)/(9) Der Ertragssteuersatz beträgt 50 %: $\text{EBT} \times 0,5 = \text{Ertragssteuern} = \text{Gewinn (n. Steuern)}$

(10) Die Sachanlagen bleiben unverändert – siehe (4)

(11) Das Umlaufvermögen erhöht/mindert sich um die Einnahmen/Ausgaben eines Jahres. Diese werden in der Cash-flow-Rechnung ermittelt (22)-(28).

(12) Die Aktiva sind dann die Summe aus Sachanlagevermögen und Umlaufvermögen.

(22)-(28) Cash-flow-Nebenrechnung: Alle Auszahlungen einer Periode werden den Einzahlungen gegenübergestellt. Der Cash-flow ist die dabei nichts anderes als die Differenz der Bargeldbestände zweier Perioden. Man sieht, dass der Cash-flow in t_1 den Wert $-3.340,-$ hat, d.h. dass das Umlaufvermögen (Kasse/Bank gehört zum UV) um $3.340,-$ DM zurückgegangen ist.

(28) Die Ausschüttung des Gewinns erfolgt immer in der Folgeperiode, also wird in der Cash-flow-Rechnung zu t_1 der Gewinn aus t_0 ausgeschüttet/-gezahlt.

(13) Das Grundkapital bleibt unverändert.

(14)-(15) Der Jahresüberschuß (Gewinn nach Steuern) wird je zur Hälfte (s. Aufgabenstellung 50 % Ausschüttung/Thesaurierung) als Bilanzgewinn ausgewiesen (zur Ausschüttung), zur anderen Hälfte geht er in die Rücklagen ein (Thesaurierung)

(16) Das Eigenkapital ist die Summe aus Grundkapital, Rücklagen und Bilanzgewinn.

(17) Das Fremdkapital wird jährlich mit 2 % getilgt, man kann also rechnen „ $\text{FK} \times 0,98 = \text{FK im nächsten Jahr}$ “

(18) Die Passiva errechnen sich aus der Summe von Eigenkapital und Fremdkapital.

(1) – (3): $\text{EBDIT} = \text{Umsatz} - \text{Kosten v. Abschreibungen}$

(4) – (5): $\text{EBIT} = \text{EBDIT} - \text{Abschreibungen}$

(6) – (7): $\text{EBT} = \text{EBIT} - \text{Zinsaufwand}$

(8) – (9): $\text{Gewinn nach Steuern} = \text{EBT} - \text{Ertragssteuern}$

Aufgaben der Finanzplanung:

- Sicherung der Liquidität
- Bestimmung der Zahlungsströme für die Investitionsrechnung
- Basis für die Unternehmensbewertung
- Grundlage für das „gestalterische Management“
- Controlling – Performancemessung von Managern